

## Musik kommt um die Ecke

### Die Philharmonie Essen geht in die Stadtteile

Das seit 2015 bestehende Projekt „**Musik kommt um die Ecke**“ hat zum Ziel, auch den Kindern die Begegnung mit Musik zu ermöglichen, deren soziales Umfeld nicht darauf ausgerichtet ist, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Kinder in den nördlich gelegenen, meist sozial schwächeren Teilen der Stadt, den sogenannten „Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf“. Auch Kinder in diesen Stadtteilen sollen erfahren, wie inspirierend das Erleben von Musik ist.

Da es in der Stadt kein großes Angebot an Kulturveranstaltungen für Kindergartenkinder gibt, will „Musik kommt um die Ecke“ bewusst Kindergartenkinder ab drei Jahren ansprechen. Um möglichst viele dieser Kindergartenkinder unabhängig von ihrem familiären oder sozialen Hintergrund zu erreichen, finden die Veranstaltungen in Absprache mit den Kindergärten zu den normalen Betreuungszeiten direkt in den Stadtteilen, in Jugendzentren oder Bürgerhäusern statt. Voraussetzung für diese uneingeschränkte Teilnahme aller Kinder ist, dass die Veranstaltungen eintrittsfrei angeboten werden.



In zwei dreiwöchigen Phasen jährlich bringen Musiker\*innen der Essener Philharmoniker und ein von der Philharmonie Essen ausgewählte\*r Musikpädagog\*in Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren Instrumentalmusik in Klang, Form, Rhythmus, Melodie und Harmonik spielerisch nahe. Darüber hinaus werden die Kinder dazu angeleitet, selbst musikalisch aktiv zu werden, zu singen, Rhythmen nachzuahmen oder selber zu entwickeln, die Instrumente in die Hand zu nehmen, auszuprobieren und sogar mit den Musiker\*innen und Pädagog\*innen künstlerisch zu interagieren. Am Ende jeder Phase steht immer ein kleines Konzert, das an einem Ort außerhalb der Einrichtung (Jugendhaus, Kulturzentrum etc.) stattfindet. Dazu werden auch die Eltern der Kinder eingeladen. Im Mittelpunkt

dieser Konzertprogramme steht immer eine Geschichte, die eine Brücke schlägt zu musikalischer Aktion. Zu hören sind dabei auch ein oder zwei kurze klassische Musikstücke oder Werke aus der Weltmusik. Am Ende probieren die Kinder unter Anleitung der Musiker\*innen die Instrumente aus, die sie im Konzert gehört haben.

Die schnelle Auffassungsgabe und Lernbereitschaft, ja geradezu Wissenslust der Kinder übertrifft regelmäßig die Erwartung der professionellen Akteur\*innen. Der dadurch ausgelöste Wissensdrang der Erzieher\*innen führte bereits mehrfach zu Nachfragen nach musikpädagogischen Schulungen, die das Projekt jedoch bisher nicht leisten konnte. Die positiven Bildungseffekte für Kinder, Erzieher\*innen und das gesamte Kita-Gefüge sind sichtbar und nachhaltig. Hier sind vertiefende Fortbildungen und aufbauende Maßnahmen denkbar und gewünscht. Zahlreiche Kitas stehen für die Durchführung des Projekts auf einer Warteliste.

Begonnen wurde im Mai 2015 in den Stadtteilen Vogelheim und Südostviertel, mittlerweile sind 22 Kitas in Vogelheim, Borbeck, Stadtkern, Nordviertel, Ostviertel, Freisenbruch, Bochohd, Kray, Steele, Steele-Horst, Dellwig sowie zwei Asylbewerberheime beteiligt. Das Projekt wurde in der Vergangenheit von der Meyer-Struckmann-Stiftung und der Deichmann SE gefördert. Außerdem wurde der Gewinn des Philharmonischen Balls 2020 dafür eingesetzt.

